

IZfB-Vortragsreihe Forschungsethik

Dienstag, 31.05.2022, 14:15 -15:45 Uhr
S06 S00 A40

Dr. Christian Dumpitak

Sensibilisierung für Forschungsethik als Lernziel guter wissenschaftlicher Praxis

Christian Dumpitak ist Geschäftsführer der Interdisciplinary Graduate and Research Academy Düsseldorf (iGRAD) an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf (HHU). Hier etablierte er 2010 erste GWP-Kurse für Early Career Researcher, die bereits 2012 verpflichtend in der Promotionsordnung der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät verankert wurden. In den Folgejahren haben alle HHU-Fakultäten verpflichtende GWP-Kurse bzw. -Belehrungen in ihren Promotionsordnungen verankert. Seither finden GWP-Kurse der iGRAD auch an verschiedenen Hochschulen und Forschungseinrichtungen in Deutschland für verschiedenste Fachdisziplinen statt. Er ist langjährig in verschiedene Prozesse und Projekte zur GWP involviert, z.B. seit 2014 als Mitglied der zentralen Untersuchungskommission zur Sicherung der GWP der HHU sowie im Universitätsverband zur Qualifizierung des wissenschaftlichen Nachwuchses in Deutschland (UniWiND) u.a. als Koordinator der AG „GWP: Bestandsaufnahme und Umsetzungsstrategien“ und im Netzwerk „GWP vermitteln“, wo er derzeit in die Entwicklung eines Kompetenzrasters für GWP involviert ist.

*Aus Perspektive guter wissenschaftlicher Praxis (GWP) stellt die Berücksichtigung rechtlicher und ethischer Rahmenbedingungen eine zentrale Verantwortung von Wissenschaftler*innen dar. Entsprechende Verstöße oder Versäumnisse können – je nach Fall und institutionellem Regelwerk – wissenschaftliches Fehlverhalten darstellen und somit auch ein Fall für GWP-Ombudspersonen bzw. Untersuchungskommissionen werden. Um dem vorzubeugen, fordern die Leitlinien zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis der Deutschen Forschungsgemeinschaft u.a. dazu auf, dass die Vermittlung guten wissenschaftlichen Arbeitens zu einem frühestmöglichen Zeitpunkt in der akademischen Lehre und wissenschaftlichen Ausbildung beginnt. In diesem Kontext bieten GWP-relevante Lehrveranstaltungen in Studium, Promotion und akademischer Weiterbildung die Chance, Teilnehmende auch dafür zu sensibilisieren, dass forschungsethische und regulatorische Aspekte bereits bei Konzeption und Planung von Forschungsprojekten relevant sein können und welche Anlaufstellen hier zur Verfügung stehen.*

Der Vortrag wird die Schnittmengen und Synergiepotentiale von GWP und Forschungsethik beleuchten: Welche Zusammenhänge bestehen zwischen GWP und Forschungsethik? Welche Verantwortung trägt hier aus GWP-Perspektive die Betreuung einer wissenschaftlichen Abschlussarbeit bzw. Promotion? Welche Beiträge können GWP-Lehrveranstaltungen zur Sensibilisierung leisten? Welche Inhalte/Aspekte bieten sich für welche Qualifizierungs- bzw. Karrierestufe an, mit welchem Vorwissen ist zu rechnen? Welche Interaktionen mit einer Ethikkommission sind möglich bzw. aus curricularer Sicht wünschenswert?

Literaturhinweise

Deutsche Forschungsgemeinschaft (2019): „Leitlinien zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis. Kodex“, <https://doi.org/10.5281/zenodo.3923602>

Dumpitak C. Institutionelle Förderung einer Kultur guter wissenschaftlicher Praxis. In: Fuhrmann M, Güdler J, Kohler J, Pohlenz P, Schmidt U (Hgg.). Handbuch Qualität in Studium, Lehre und Forschung. Berlin: DUZ Verlags- und Medienhaus; 2019, p. 1–34., <https://www.hqsl-bibliothek.de/de/handbuch/gliederung/?articleID=2690#/Beitragsdetailansicht/449/2690/Institutionelle-Foerderung-einer-Kultur-guter-wissenschaftlicher-Praxis-%25E2%2580%2593-am-Beispiel-der-Heinrich-Heine-Universitaet-Duesseldorf>

<https://www.uniwind.org/>

